Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten	$2.00
Sechs Monate, "	1.00
Nach Deutschland, portofrei	2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Der katholische Bischof Thomas A. Becker von der Diöcöse Savannah, Ga., ist in Washington, D. C., gestorben.

Mayor Ziegenhein von St. Louis hat bei Präsident McKinley nachdrücklich gegen den Bau des Chicagoer „Drainage Canal" protestirt, weil dadurch das Trinkwasser der Stadt St. Louis, das bekanntlich aus dem Mississippi kommt, in gesundheitsgefährlicher Weise verunreinigt würde. Der durch den Canal abfließende Unrath Chicagos würde durch den Chicago und Illinois River in den Mississippi gerathen, an welchem St. Louis gelegen ist.

Mit dem Dampfer „Pennland" sind 29 mormonische „Missionäre" von Philadelphia nach Liverpool abgereist, sämmtlich junge Männer. Einer davon äußerte sich, es seien jetzt 3000 mormonische Missionäre in allen Welttheilen thätig und ihre Zahl nehme täglich zu. Sie bestritten ihre Reisekosten und ihren Unterhalt alle selbst.

Händler in Ellen- und Kurzwaaren in Boston und Umgegend organisiren sich, um eine Anstrengung zu machen, durch einen legislativen Akt den Spielraum der Betriebe der großen Departements-Läden zu beschränken.

Contreadmiral Wm. T. Sampson ist dem Beispiele Dewey's gefolgt und hat einen Proceß anhängig gemacht, um die Auszahlung des auf ihn entfallenden Antheils an Prisengeldern zu beschleunigen.

In Trenton, N. J., wurde die American Mica Company mit einem Aktienkapital von $3,500,000 incorporirt. Die Gesellschaft will die Glimmerproduction in den Ver. Staaten controliren.

Otis, der Vertreter des freien Landes Amerika, hat unter dem Deckmantel der Humanität mehr Gräuel in den Philippinen begangen, hat dortselbst mehr für ihre Freiheit kämpfende Menschen hinmorden und mehr Eigenthum zerstören lassen, wie der in Diensten der verrotteten Monarchie, Spanien, stehende „Bluthund" Weyler auf Cuba. Der Imperialismus schreitet schnell, und mit ihm die Ansichten über Völkerunterdrückung.

Alex. McDonald, der erste Vice-Präsident der „Standard Oil Co.", bezieht ein Jahresgehalt von $200,000. Die Gesellschaft ist ihren Beamten gegenüber so liberal, daß für's Publikum Nix bleibt.

Im Staate Michigan sind im letzten Jahre 1800 Ehescheidungen vollzogen worden. Wo das Schürzen des Eheknotens so leicht geht, wie hier zu Lande, braucht man sich über das rasche Lösen nicht zu wundern.

Der große Fächersaal in den Werken der Federal Steel Co. in Joliet, Ill., wurde durch Feuer zerstört. Der Verlust beträgt nur $10,000. Da die Reparaturarbeiten aber drei Wochen in Anspruch nehmen, müssen 2500 Leute so lange feiern.

Der Bericht über die Eisenerz-Production für das Jahr 1898 liegt nunmehr vor. Darnach sind in den Ver. Staaten in jenem Jahre insgesammt 19,278,369 Tonnen oder 1,730,323 mehr als im Jahre vorher gefördert worden. Diese Production ist 1,225,000 Tonnen höher als die Englands im Jahre 1880, die 18,026,049 Tonnen betrug und bis dahin nicht übertroffen wurde.

Der erste Ballen Baumwolle diesjähriger Ernte, in Linton, Patricia County, Texas, gewachsen und vom Gouverneur Sayers verschickt, wurde vor der Baumwollenbörse in New York zum Besten der Fluthbeschädigten in Texas in Auktion verkauft. Er brachte $2000. Der Marktpreis ist $35. Der Ballen wurde der Börse wiedergeschenkt und wird von einer zur anderen wandern.

Wie wäre es, wenn die zehntausend Applikanten um Offiziers-Stellen bei den neuen Freiwilligen-Regimentern in patriotischer Weise als gemeine Soldaten eintreten würden. Platz für sie ist noch massenhaft vorhanden, denn die Rekrutirung schreitet nur langsam vorwärts.

Die Erben von Geo. M. Pullman und Albert M. Millings haben im Countygericht das Illinoiser Erbschaftssteuergesetz beanstandet und die Zahlung der Erbschaftssteuer verweigert. Es handelt sich in beiden Fällen um nahezu $70,000, im Ganzen also um etwa $140,000. Richter Carter hat aber entschieden, daß die Steuer bezahlt werden müsse. Nun werden sich die reichen Drückeberger wohl an das Staats-Obergericht wenden. Entscheidet auch dieses gegen sie, dann ist die Sache ein für alle Male entschieden. Die Erbschaftssteuer ist eine gerechte und sollte bestehen bleiben.

Eine San Francisco Morgenzeitung sagt: Informationen aus Honululu vom 23. Juli besagen, daß unter den Hunderten von verkrüppelten und kranken Soldaten auf dem Hospitalschiff „Relief", aus Manila kommend, nur bittere Worte gegen Gen. Otis fallen. Sie sagen, der Feldzug in Manila sei voll Irrthümer in den Manövern und falscher Darstellungen der erreichten Resultate und die Soldaten wären unnöthiger Weise den Kugeln des Feindes ausgesetzt gewesen.

Mit auf Halbmast gehißter Flagge, verursacht durch den Tod von Col. Alexander Hawkins, Commandeur des Zehnten Pennsylvanischen Freiwilligen Regiments, traf der Ver. Staaten Transport-Dampfer „Senator" von Manila in San Francisco ein.

Fünf bedeutende Kohlen-Companien haben vom 1. August an eine Lohnerhöhung von 15 Cents bewilligt. Die Zulage kommt bei Elkhorn, W. Va., 3000 Kohlengräbern zugute.

Während des vergangenen Monats wurden vom Staats-Sekretär von New Jersey 150 neue Trusts mit einem Gesammt-Capital von weit über $250,000,000 inkorporirt, wofür die Gebühren an die Staatskasse $58,569 betrugen.

In Pittsburg wurde unter dem Namen Davis Lead Co. eine Gesellschaft organisirt zu dem Zwecke, der National Lead & Oil Co., dem sogenannten Bleiweißtrust, Concurrenz zu machen.

Am Hauptportal des Marine-Departements in Washington werden demnächst zwei spanische Kanonen aufgestellt werden, die in der Schlacht von Manila erbeutet worden sind. Diese Kanonen sind jetzt in San Francisco.

Ausland.

Ein deutscher Officier hat einen Acetylen Scheinwerfer erfunden, der von einem Mann getragen werden kann und das Terrain auf 100 Yards weit beleuchtet. Man verspricht sich von dem Apparat bei Absuchen des Schlachtfeldes nach Verwundeten und beim Brückenbau zur Nachtzeit großen Erfolg.

Die Gerüchte in Bezug auf den Abschluß eines chinesisch-japanesischen Bündnisses werden halbamtlich dementirt und es wird behauptet, daß die neulich nach Tokio abgeschickten Gesandten einfach ernannt wurden, um freundschaftliche Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu fördern zu suchen.

Fast die gesammte deutsche Presse brachte Gedächtniß-Ausgaben gelegentlich des ersten Jahrestages des Todes des Fürsten Bismarck. Der „Vorwärts", das Socialisten-Organ, schwieg sich indessen aus.

Fortwährend scheint der Kaiser Wilhelm darauf bedacht zu sein, den deutschen Seemannsstolz zu heben. So hat er jetzt wieder dem Capitän (Karlowa) des Hamburg-Amerikanischen Liniendampfers „Pretoria" Dekorationen und Geschenke und den Officieren und der Mannschaft dieses Dampfers Extra-Löhnung für einen Monat gewährt in Anerkennung ihres wackeren Verhaltens bei der Rettung eines Fahrzeuges, welches im letzten Februar in einen Sturm gerieth.

Die „Gazette" machte bekannt, daß William Waldorf Astor am 11. Juli dieses Jahres als britischer Unterthan naturalisirt wurde.

Der Londoner „Daily Mail" wird aus Rom berichtet, daß der Papst die Entscheidung des neulich in Rom abgehaltenen Concils amerikanischer Bischöfe ratifizirt habe. Diese Entscheidung versetzt den Aspirationen des amerikanischen liberalen Katholizismus den Todesstoß.

Zu Cronberg im Taunus ist der ausgezeichnete Thiermaler Adolf Schreyer, Mitglied zahlreicher Akademien und anerkannt der beste Schilderer des Pferdelebens, gestorben.

Die Anilin-Farbenfabrik von Berlin hat ihr Kapital um $1,666,000 vermehrt und wird Fabriken in Boston, New York und Philadelphia einrichten.

Aus Südamerika kommt eine Nachricht, die erkennen läßt, wie sehr unsere Administration seit ihrem Wortbruch auf den Philippinen und auf Cuba das Vertrauen der übrigen Völker der Erde verscherzt hat. Eine wissenschaftliche Expedition der Stanford-Universität von Californien, welche die Korallenriffe an der brasilianischen Küste erforschen sollte, ist von den Behörden von Pernambuco zwei Wochen lang gefangen gehalten worden, weil man ihre Mitglieder für Spione aus den Ver. Staaten hielt.

Die Londoner Lügenpresse und ihre amerikanischen gelben Anhängsel feiern den Schluß der Friedensconferenz durch erneutes Hetzen gegen Deutschland.

„Il Corriere de la Sera" sagt in einem Artikel, daß Italien die Idee, in China Besitzungen zu erwerben, aufgegeben habe und daß es nur hinsichtlich commerziellen Angelegenheiten unterhandelt.

Kaiser Nicolaus ist enttäuscht und des Thrones müde. Das Nichtvorhandensein eines leiblichen Thronerben erregt seine abergläubischen Gefühle und er verknüpft sich selbst mit einer russischen Legende, nach der ein erbeloser Zar einen Zar Michael zum Nachfolger haben wird, dessen Vorherbestimmung die Einnahme Constantinopels ist. Der Tod des Zarewitsch und der Fehlschlag der Haager Conferenz führten ihn zu dem Entschlusse, bei der kommenden Gelegenheit seines Besuches in Darmstadt abzudanken.

Eine Depesche an die „Nationalzeitung" aus Korea sagt, daß die Regierung jenes Landes einem deutschen Syndikate eine Concession gewährt habe, eine Eisenbahn von der Hauptstadt Söul nach Glensan in der Broughton Bai auf der Westküste von Korea zu bauen.

Im Assemblyhause zu Kapstadt gab Cecil Rhodes der Ansicht Ausdruck, daß die Transvaal Schwierigkeiten in wenigen Monaten und ohne daß ein Schuß falle, beigelegt werden würden, dank der gegenseitigen an den Tag gelegten Mäßigung.

Giorgios Averoff, der reiche Grieche, der vor einigen Jahren 1,000,000 Frcs. zur Wiederherstellung des Stadiums in Athen hergab und damit die Wiederaufnahme der Olympischen Spiele ermöglichte, ist in Alexandrien im Alter von 70 Jahren gestorben.

Der westliche Theil der südwestlich von Wilna gelegenen Stadt Grodno, Hauptstadt der Provinz gleichen Namens, ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Ein temporäres Militär-Hospital und viele öffentliche und Privatgebäude wurden von den Flammen verzehrt.

☞ Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.

Ein zerrüttetes Nervensystem

Schließlich Herzbeschwerden.

Gesundheit wiederhergestellt durch Dr. Miles's Nervine.

Herr Edward Hardy, der joviale Manager des großen Stores der Sheppery Co. zu Braceville, Ill., schreibt: „Ich war nie einen Tag krank in meinem Leben, bis 1890. Ich litt so schlimm an nervöser Erschlaffung, daß ich meine Stelle nicht versehen konnte und zu medizinieren anfangen mußte. Ich versuchte unsere Lokal-Aerzte und einen in Joliet, aber keiner konnte mir helfen und ich dachte, ich würde sterben. Ich wurde verzagt und stand unsägliche Angst aus. Konnte weder essen, noch schlafen und ruhen, es schien als könne ich nicht existiren. Nach Verlauf von sechs Monaten war ich nur ein Schatten und zuletzt wurde mein Herz ergriffen und ich war wahrhaft elend. Ich nahm sechs oder acht Flaschen von Dr. Miles' Nervine, die mir von Anfang an Linderung brachte und mich schließlich kurirte. Der größte Segen meines Lebens."

Dr. Miles' Mittel werden durch alle Apotheker verkauft unter einer positiven Garantie; die erste Flasche nützt oder das Geld wird zurückerstattet. Buch über die Krankheiten des Herzens und der Nerven frei. — Adresse:

Dr. Miles' Nervine Restores Health

Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern, Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,

125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Bockwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

Herrmann Osthaus,

Deutscher Rechtsanwalt,

Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,

Scranton, Pa.

Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Neben dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen C. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's

„Keystone Hotel,"

626 West Lackawanna Avenue.

Deutsches Gasthaus, beste Liquöre, Biere und Cigarren; selbstimportirte Rheinweine aus Bingen am Rhein.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

HUMPHREYS'

No. 1.	Kurirt	Fieber.
No. 2.	"	Wurmkrankheiten.
No. 3.	"	Kinderkrankheiten.
No. 4.	"	Diarrhöa.
No. 8.	"	Neuralgia.
No. 9.	Kurirt	Kopfweh.
No. 10.	"	Dyspepsia.
No. 11.	"	Verzögerte Perioden.
No. 12.	"	Leucorrhea.
No. 14.	"	Hautkrankheiten.
No. 15.	Kurirt	Rheumatismus.
No. 16.	"	Maleria.
No. 20.	"	Keuchhusten.
No. 27.	"	Nierenkrankheiten.
No. 30.	"	Urinkrankheiten.
No. 77.	"	Erkältung und Grippe.

Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.

Dr. Humphreys' Homeopatisches Manual für Krankheiten frei verschickt.

Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Schuhe reduzirt.

—0—

Für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen. Reduzirung, Aufräumung und Neueinrichtung unseres gesammten Vorrathes.

Männer Patent Leder Schuhe, früher zu $5 verkauft, zu **$2.75.**

Frauen lohlederne und schwarze Oxfords, früher zu $2 und $3 verkauft, zu **$1.50.**

Knaben Schuhe 12 und 5½, schwarz und lohfarbig, brachten $1.50 bis $2, zu **$1.50.**

Mädchen Schuhe, Feder Absatz, Schnüre und Knöpfe, gute und tragbare Waaren. Größen für alle passend, zu **95 Cents.**

—0—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Die Nationale Export-Ausstellung.

(Gebäude für Ackerbau-Geräthe, Fuhrwerke und Möbeln. 72,000 Quadratfuß Raum.)

Die Sonderausstellung von Möbeln, Fuhrwerken und landwirthschaftlichen Geräten und Maschinerien.

Bald nach Beginn der Vorarbeiten für die Ausstellung zeigte es sich, daß voraussichtlich die Aussteller der im Titel genannten Produkte annähernd 50,000 Quadratfuß Ausstellungsraum benötigen würden, d. h. den vierten Teil des in dem Hauptgebäude zur Verfügung stehenden Flächenraumes. Die Ueberlassung eines so bedeutenden Teiles desselben an diese drei Gruppen würde aber eine Schädigung anderer Industrien bedeutet haben und so entschloß sich die Direktion zum Bau eines Sondergebäudes für die Unterbringung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, Fuhrwerken und Möbeln. Der Bau, welcher jetzt unmittelbar hinter dem Hauptgebäude liegt und mit dessen Konstruktion vor etwa einem Monat begonnen wurde, wird den übrigen Ausstellungs-Gebäuden in architektonischer Hinsicht in nichts nachstehen. Es wird im flämischen Style aus Holz und Eisen mit Gesimsen und Verzierungen von Stuck aufgeführt werden und einen Flächenraum von 72,000 Quadratfuß bedecken; breite Fuß- und Fahrwege werden das Gebäude umgeben. Das Innere der Halle wird ähnlich wie das des Hauptgebäudes eingerichtet und ausgestattet sein: Säulen und Tragbalken olivenfarbig, die Wände in hellen Farben etc. Die einzelnen Ausstellungsparzellen werden der voluminösen Natur der betreffenden Artikel wegen etwas geräumiger sein, als die im Hauptgebäude. 50,000 Quadratfuß Bodenfläche wird den Ausstellern überwiesen werden. Wandelgänge und Kommunikationswege werden die übrigen 22,000 Quadratfuß beanspruchen.

Angriffe auf die deutsche Colonial-Regierung.

Ein Spekulant Namens Schoeller hat für seine Auftraggeber von der deutschen Regierung ein allgemeines Monopol für den Handel mit Deutsch-Westafrika erworben und somit scheint diese Colonie für den allgemeinen Handel werthlos geworden zu sein. Statistische Zusammenstellungen ergaben, daß der Export von Kamerun sich im Jahre 1898 auf $952,000 belief, während die Einfuhr deutscher Waaren die Summe von $2,618,000 repräsentirte.

Dr. Hans Wagner macht auf die Colonialregierung einen heftigen Angriff, weil sie sich von Spekulanten hinter's Licht führen lasse, die in ähnlicher Weise Monopole erwerben, wie Cecil Rhodes für seine Gesellschaft. Dr. Wagner erklärt außerdem, daß Dr. Esser vor ein Kriegsgericht gestellt und der Ehre, die Uniform eines deutschen Officiers zu tragen, verlustig gehen werde, weil er fälschlich angab, der Führer einer Expedition in das Innere Afrika's gewesen zu sein.

Agrarier führen Krieg gegen unsere landwirthschaftlichen Produkte.

Agenten des Ackerbau-Departements, die sich in Deutschland aufhalten, berichten von einer erhöhten Thätigkeit von Agitatoren, die ihren ganzen Einfluß aufbieten, um den Import amerikanischer Ackerbau- und Fleischprodukte in jenes Land auf ein Minimum zu beschränken. Wenn diese Berichte auch nicht veröffentlicht werden, so ist doch bekannt, daß größere Anstrengungen als jemals zuvor gemacht werden, vom nächsten Reichstag ein Gesetz zu erlangen, daß eine Inspektion durch deutsche Regierungsbeamte aller amerikanischen Produkte vorschreibt, die so strikt sein soll, daß die Bescheinigungen der amerikanischen Inspektion ignorirt werden.

Die Agitation wird hauptsächlich von den Agrariern betrieben. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Rindfleisch geschenkt, und die Untersuchungen des Kriegsgerichts in der Fleischangelegenheit bieten ihnen eine willkommene Handhabe. Die Agitation hat bereits zu einer Reduktion des Verbrauchs unserer Fleischprodukte in Deutschland geführt.

Mangel an Arbeitern.

Eine Spezialdepesche aus St. Paul sagt: Der Mangel an Farmarbeitern auf den großen Weizenfeldern des Nordwestens zeigt sich, indem die Eisenbahnbeamten Gesuche um ihre Hülfe für die Farmer per Telegraph und Post erhielten, die ihre Ernte nicht einheimsen können und deren Getreide von Zerstörung bedroht ist. Die Beschäftigungs-Agenturen zeigen in allen Zeitungen des Landes an und offeriren $2 bis $3 25 per Tag und freie Kost, können aber sehr wenige Leute finden. Im Red River-Thale hat die Situation beinahe eine Krisis erreicht, und die Beamten der Northern Pacific- und Great Northern Bahn geben sich alle Mühe, Arbeiter zu veranlassen, den Farmern zu Hilfe zu kommen, damit ihr Getreide eingeerntet werden kann.

Großer Verlust.

Das „Power"-Haus und die Waggonschuppen der „North Jersey-Eisenbahn Co." in Newark, N. J., wurden durch Feuer zerstört. Schaden $300,000. Nahezu achtzig Eisenbahnwagen wurden zerstört. Man zweifelt kaum daran, daß das Feuer durch Blitzschlag verursacht wurde, der den Theil des Gebäudes traf, in welchem Oele, Farben u. s. f. aufbewahrt waren.

Nur mit großen Opfern.

Ein Officier eines der Freiwilligen-Regimenter in Manila hat folgenden Brief an die Associirte Presse geschrieben: Der Eintritt der Regenzeit findet die Insurrektion so stark, wie sie zu irgend einer Zeit seit ihrem Beginne gewesen. Die Insurgentenheere sind gut rekrutirt, trotz ihrer großen Verluste, gut genährt und gut gekleidet. Sie haben durch den fünfmonatlichen Krieg mit den Amerikanern profitirt und adoptiren amerikanische Taktiken schnell. Außerdem werden sie disciplinirter und jeden Tag geschickter in der Führung ihrer Waffen. Einhunderttausend Soldaten sollten hier bei Beginn der trockenen Jahreszeit im November zum Kampfe bereit stehen. Die gewonnenen Plätze von strategischer Bedeutung könnten dann garnisonirt werden. Eine fortgesetzte Kriegführung kann in diesem entnervenden Klima von denselben Truppen nicht erwartet werden. Häufige Ablösung ist nöthig. Truppen sollten nicht länger als ein Jahr hier gehalten werden. Leute aus dem Norden halten ihre Kraft und Energie 6 oder 8 Monate nach ihrer Ankunft aufrecht und beginnen dann verschiedenen durch das tropische Wetter verursachten Leiden zu erliegen. Dies wird bestätigt durch die Freiwilligen und diejenigen Regulären, die sich seit letztem Sommer auf den Philippinen befinden. Die meisten sind von Malariafieber gesättigt, viele haben Rheumatismus und alle sind entnervt. Sie sind unfähig zu ferneren Dienstleistungen und die Genesung scheint langsam und in unbefriedigender Weise vor sich zu gehen. Wie ihnen, wird es auch ihren Nachfolgern ergehen. Die 8 Millionen Bewohner der Philippinen stehen in der Civilisation ebenso hoch wie 12 Millionen Mexikaner. Wenn das amerikanische Volk sich vorstellen will, ob es möglich sein würde, eine allgemeine Rebellion in Mexiko, nachdem dieses gegen seinen Willen annektirt worden, mit 20,000 Mann zu unterdrücken, kann es sich selbst ein ziemlich genaues Bild von der Lage auf den Philippinen machen, mit der Ausnahme, daß das Klima auf den letzteren Inseln 10 bis 15 Grad tropischer ist als in Mexiko.

Der Mädchen-Verkäufer todt.

Henry Frankenfield, der Allentowner Barkeeper, welcher kürzlich unter der schweren Anklage verhaftet wurde, eine Anzahl minderjähriger Mädchen aus Allentown und Umgegend an die Besitzer von unordentlichen Häusern in New York verkauft zu haben, wo sie ruinirt wurden, ist im Hause seines Vaters nahe Hecktown, Northampton County, an der Auszehrung gestorben. Er war schon seit Jahren kränklich gewesen, und da man ihn nicht im Gefängniß sterben lassen wollte, ward er gegen $1,500 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Man brachte ihn in's Vaterhaus, wo er bereits am folgenden Tage starb. Er war etwa 40 Jahre alt und aus guter Familie.

Ermordung einer „Hexe".

Aus dem Indianergebiet südlich von Independence, Kans., kommt die Meldung von der gräßlichen Ermordung einer alten, weißen Frau im Lande der Seminolen durch drei Seminolfrauen. In der jüngsten Zeit hatten sich im Stamme mehrere Todes- und anderer Unglücksfälle ereignet und man kam endlich auf den Gedanken, daß diese alte Frau, Hampton mit Namen, die bei ihrem Sohne wohnte, eine Hexe sei und das Unglück heraufbeschworen habe. Sie wurde von drei Squaws angegriffen und mit Knütteln todtgeschlagen. Die Thäterinnen wurden verhaftet.

Dr. Miles' *Pain Pills* are guaranteed to *stop Headache* in 20 minutes. "One cent a dose."

Die neueste Hetzlüge gegen Deutschland.

Der New Yorker „Herald", einer der hervorragendsten Förderer der Expansionspolitik und des damit Hand in Hand gehenden Angelsachsenkultus, hat ein Verbrechen begangen, für das dieses einst wirklich große, heute aber unter die gelbesten der gelben Sensationsblätter heruntergesunkene Blatt des „großen" Bennett von jeder anständigen amerikanischen Familie zum Hause hinausgeworfen werden sollte. Durch einen, angeblich in der Rolle eines Privatmannes auftretenden Arzt, der aber manchmal für den „Herald" correspondirt, ließ es sich eine Unterredung zuschicken, die dieser Arzt — er müßte ein Prachtkerl sein, wenn er das Vertrauen so mißbrauchen könnte — mit Admiral Dewey in Triest gehabt haben will. In dieser angeblichen Unterredung soll sich der gefeierte Sieger von Cavite nun wie folgt ausgelassen haben: „Unser nächster Krieg wird mit Deutschland sein . . ." Admiral Dewey hat während des ganzen Jahres, das er auf seinem delikaten Posten in Manila ausharren mußte, unseres Wissens auch nicht ein einziges Mal gezeigt, daß es ihm in irgend einem Falle an der für einen Mann seiner Stellung absolut erforderlichen diplomatischen Reserve gemangelt habe. Jederzeit, auch als die „angelsächsische" Preßhetze gegen Deutschland auf dem Gipfelpunkt ihrer Giftigkeit angelangt war und selbst optimistisch angelegte Beobachter um den Frieden zwischen Deutschland und Amerika zu bangen anfingen, selbst da hat Admiral Dewey stets reinen Mund zu halten verstanden — hat er nie etwas verlauten lassen, was irgendwie zu diplomatischen Schwierigkeiten Veranlassung gegeben hätte. Was von der verlogenen Hetzpresse als von ihm herrührend erklärt wurde, das wurde ihm von dieser — nach seiner eigenen neulichen Erklärung an Admiral Diedrichs — in den Mund gelegt . . . Und unsere gelbe Presse von ehedem erklärt heute selbst so im Falle der plump-blödsinnigen Herald-Lüge. Sowohl das New York Journal wie die Chicagoer Tribune, beides Blätter, die in den Lügereien gegen Deutschland mit an der Spitze marschirten, erklären offen, daß der Herald da frech gelogen habe . . Und wenn's diese Gelben, die vor noch gar nicht langer Zeit selbst im Herald-Lügengeschäft waren, erklären, so wird's selbst Der glauben können, der nicht ohne Weiteres den Gedanken abweisen mag, daß Admiral Dewey ein viel zu kluger Diplomat ist, als daß ihm überhaupt auch in allertiefster Vertraulichkeit eine unter Umständen so gefährliche Erklärung entschlüpfen könnte . . . Wie tief doch die Verbrechen im Gefolge des cubanischen „Humanitätskrieges" unsere großen englischen Blätter demoralisirt haben! Alle Scham ist ihnen verloren gegangen. Sie fürchten nicht einmal mehr den Fluch der Lächerlichkeit, den sie mit ihren frech erfundenen Räubergeschichten auf sich laden müssen! (W).

Dewey's Aeußerungen und die deutsche Presse.

Die angeblichen anti-deutschen Aeußerungen des Admiral Dewey in Triest wurden mehr in der amerikanischen als in der deutschen Presse commentirt. Mit wenigen Ausnahmen ist der Ton der Letzteren ein mäßiger und versöhnlicher. Die meisten Blätter glaubten vom Anfang an nicht an die Wahrheit der angeblichen Aeußerungen und führten das frühere Benehmen und die ausgesprochen freundliche Haltung des Admirals gegenüber den deutschen Vertretern im Osten an. Der einflußreiche „Börsen-Courier" sagt: „Deutscherseits hat kein ernster Politiker auch nur für einen Augenblick dieser neuesten Ente irgend eine Bedeutung beigemessen. Admiral Dewey ist durch seinen Verkehr mit deutschen Flottenoffizieren als ein ruhiger, nachdenklicher Ehrenmann bekannt, der unfähig ist, solchen unvorsichtigen Aeußerungen Lauf zu lassen." Die agrarische „Deutsche Tageszeitung" drückt sich in gleicher Weise aus, daß sie die Aeußerung nicht glaubt und fügt hinzu: „Trotz alledem brauchen wir uns wegen Admiral Dewey's Ansichten über Deutschland, den Prinzen Heinrich und die deutschen Flottenoffiziere nicht zu beunruhigen." Das Tageblatt gab wiederholt der Ueberzeugung Ausdruck, daß die ganze Geschichte ungenau ist und andere wichtige Blätter, wie die „Kölnische Zeitung", der „Hamburger Correspondent" und die ganzen Berliner Zeitungen sagten, es würde interessant sein, zu erfahren, wie viel oder wenig Wahrheit an der ganzen Geschichte sei.

Amerikanische Concurrenz auf dem Weltmarkt.

Die Solinger Handelskammer berichtet, daß die Ausfuhr von Artikeln von dort nach den Ver. Staaten infolge des Dingley-Tarifs um 40 Procent abgenommen habe. Die Dresdener Handelskammer führt laut Klage über das Ueberhandnehmen der amerikanischen Concurrenz besonders in Bezug auf Fabrikate und erklärt die Ueberlegenheit der Ver. Staaten auf dem Weltmarkte damit, daß die amerikanischen Consuln eine außergewöhnliche Thätigkeit entwickeln, und daß den amerikanischen Fabrikgesellschaften ein riesiges Capital zur Verfügung stehe, wodurch sie in den Stand gesetzt seien, die Arbeit in bestmöglichster Weise zu vertheilen und damit niedrige Productionskosten zu erzielen, obwohl sie höhere Löhne bezahlten. Der Bericht gibt zu, daß die Amerikaner zu niedrigen, ja sogar zu „Handelsabschneider"-Preisen verkauften, aber erklärt die Erscheinung damit, daß die Fabrikanten infolge der hohen Einfuhrzölle im Heimathlande (Ver. Staaten) in den Stand gesetzt seien, dort ihre Waaren mit enormen Profiten zu verkaufen, welche ihnen gestatten, den Ueberschuß von ihren Waaren in fremden Ländern zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen. Die Abnahme in der Ausfuhr nach den Ver. Staaten ruft die Ueberzeugung wach, daß die Ausfuhr bald gänzlich aufhören wird und die deutschen Fabrikanten gezwungen sein werden, Zweigfabriken in den Ver. Staaten anzulegen.

In einem überhitzten Zustand

von zu viel Arbeit und Vergnügungen im Freien kühlen wir uns zu rasch ab, und als Resultat leiden wir an

Steifheit der Glieder.

Die Anwendung von

St. Jakobs Oel

bringt schnelle und sichere Heilung.

Zur Beachtung.

Alle Diejenigen, wie z. B. Kleinhändler, Wirthe, Kosthäuser, etc., welche Wurst aller Art in größerer Quantität gebrauchen, werden es in ihrem Interesse finden, ihre Einkäufe bei

Henry Armbrust,

240 Elm Straße,

zu machen; Telephon 2383. Wir schlachten unser eigenes Vieh und fabriziren unsere Wurst, sind daher in den Stand gesetzt, bessere Qualität und niedrigere Preise als andere zu geben.

Deutsche Apotheke,

— von —

C. Lorenz,

418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Chas. D. Neuffer,

528 —— Lackawanna Avenue —— 528

Neueste Moden und große Auswahl in

Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel

und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.

Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme etc

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: Fieber, Congestion, Entzündung.

A. A.—Spinal-Meningitis, Milchfieber.

B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatismus.

C. C.—Distemper, Nasenausfluß.

D. D.—Maden oder Würmer.

E. E.—Husten, Aufstoßen, Lungensucht.

F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.

G. G.—Miscarriage, Blutungen.

H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.

I. I.—Ausschlag-Krankheiten, Räude.

J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben) .60

Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator $7.00

Krug Veterinär-Heilöl $1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

In Kraft am 4. Juni 1899.

Züge verlassen Scranton für New York, Newburgh und Zwischenpunkten auf der Erie Bahn, um 5.00 Morgens und 2.28 Nachmittags.

Für Hawley und lokale Punkte um 5.00 und 8.45 Morgens und 2.28 Nachmittags. Für Lake Ariel um 5.20 Nachmittags.

Sonntags Züge verlassen Scranton für Lake Ariel um 8 45 Morgens und 1 30 Nachmittags, an Zwischenstationen anhaltend.

Delaware, Lacka. & Western Eisenbahn.

Montag, 5. Juni. 1899.

Züge verlassen Scranton für New York um 1.50, 3 00 M., für New York und Philadelphia um 5.10, 8.00 und 10.05 M., 12.55 und 3.33 Nachm. Für Buffalo 12.10, 2.35 und 9 00 Morgens, 1.55 und 5.50 Nachm. Binghamton und Zwischenstationen 1.05 Nachm. Nicholson Accomodation um 6 00 Nachm. Factoryville Accomodation 4.00 Nachm.

L. & B. Division—Für Northumberland um 6 00 und 10.05 M. und 1.55 und 5.40 Nach. Für Nanticoke um 8.08 und 11.10 M. Für Plymouth um 3 35 und 8.50 Nachm. Für Kingston um 12.55 Nachm.

Vollständige Auskunft über Raten nach allen Theilen der Ver. Staaten und Canada kann in der Ticketoffice im Bahnhof erhalten werden

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,

Rechnungs- und Brief-Formulare

Couverte, Cirkulare,

Große und kleine Anschlage-Zettel,

Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell

zu mäßigen Preisen.

Eine elegante Auswahl der

neuesten Englischen Schrift

ist vorräthig.

Sprecht vor.